

„Wir rennen seit Jahren gegen die Wand“

Demonstranten fühlen sich von der Politik beim Thema Fluglärm im Stich gelassen

Von Michael Hudelist

Freilassing. Am Rand der Demonstration hörte sich die Heimatzeitung bei den Teilnehmern um.

Inge und Kurt Wagner wohnen direkt in Hofham, „und der Fluglärm wird immer mehr. Österreich hat die Sahne und wir haben den Dreck, über 13 Prozent mehr Flugbewegungen wollen wir nicht

mehr hinnehmen, die könnten alle über den Süden reinfliegen“.

Marianne Stüber meint: „Also ich bin ja mit dem Fluglärm doppelt bestraft, zuhause in Surheim und in meiner Praxis in Freilassing. Wir sind alle nicht gegen den Flughafen, ich nutze ihn auch gelegentlich, aber die Verteilung des Fluglärms ist halt einseitig. Ich komme selbst aus Offenbach bei Frankfurt, bin also mit dem Flug-

lärm groß geworden, aber hier in Freilassing bewegt sich einfach nichts zum Besseren, den deutschen Politikern ist es einfach egal.“ *Anja Fruth* war auch vor sechs Jahren schon bei der Demo dabei, „aber gebracht hat es nichts, es werden gefühlt immer mehr Flugzeuge, die Verteilung ist einfach ungerecht. Heute sind anscheinend weniger Leute da, aber der Freilassinger Bürgermeister

geht mit, das find ich gut“. Frustriert ist *Katharina Erber*: „Das wir in Bayern fast den gesamten Fluglärm vom Salzburger Flughafen abbekommen, ist einfach nicht in Ordnung, wir rennen da schon seit Jahren gegen die Wand, aber wir geben nicht auf. Ich glaube, außer dem Bürgermeister ist es den Landes- und Bundespolitikern egal, sie sind halt einfach nicht betroffen.“



Marianne Stüber fühlt sich doppelt gestraft.



Katharina Erber will trotz Stillstand nicht aufgeben.



Anja Fruth war auch vor sechs Jahren bei der Demo dabei.



Inge und Kurt Wagner sind der Situation leid.